Konzeption

der

Protestantischen Kindertagesstätte

Mühlenweg 32

67661 Kaiserslautern

Tel: 06301-1239

E-Mail: prot.kita.siegelbach@evkirchepfalz.de

Homepage: www.protkitasiegelbach.de

Vorwort des Trägers: -

„Lasset die Kinder zu mir kommen."
Dieser Aufforderung Jesu aus dem Matthäusevangelium kommen wir auch heute noch nach, in dem wir als Evang. Kirche Kindertagesstätten betreiben.

Dem Prot. Kita-Verbund-Nordpfalz gehören derzeit 14 Kindertagesstätten an: Bosenbach, Erfenbach, Jettenbach, Lauterecken, Mehlingen, Otterbach, Rockenhausen, Rodenbach, Rothselberg, Siegelbach, Stelzenberg, Weilerbach, Winnweiler und Wolfstein.

Jedes Kind ist ein einmaliges Geschöpf Gottes – unverwechselbar, einmalig und einzigartig. Die Evangelische Kirche will Mut machen zu Kindern und will dazu beitragen, dass diese unter guten Bedingungen heranwachsen und reifen.

Neben dem Kita-Verbund als Träger, dem Presbyterium der Kirchengemeinde, den Erzieherinnen und Erzieher sowie den Eltern stehen alle als Lebensbegleiter in einer besonderen Verantwortung und sind auf Gottes Hilfe angewiesen. Sie sind es
letztlich die den Kindern christliche Werte und elementare Bildung vermitteln. Das pädagogische Fachpersonal unterstützt die Eltern eine verantwortliche Erziehung zu gestalten und ermöglicht Begegnungen von Familien in allen Lebensbereichen.
Dadurch ist die Kindertagesstätte besonderer Ausdruck und Spiegel unserer Volks-
kirche. Die Kindertagesstätte ist in mehrfacher Hinsicht ein lebensgeschichtlicher Knotenpunkt für Kinder und Eltern. Hier können Beziehungen geknüpft und gepflegt werden, hier werden Übergänge gestaltet.

Die Arbeit in den Kindertagesstätten ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend komplexer und anspruchsvoller geworden. Aufgrund des Bekenntnisses zu einer qualitativ hochwertigen Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten hat die Evang.
Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche) zusammen mit dem Diakonischen Werk Pfalz
eine Qualitätsoffensive KitaPlus QM zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten durchgeführt,

Alle unsere Kindertagesstätten des Kita-Verbundes nehmen an der neuen Fortbildungsmaßnahme „Religion, Werte und Bildung" teil.

Das neue Kita-Gesetz tritt am 1. Juli 2021 in Kraft. Die Angebote werden durch eine durchgehende Übermittagsbetreuung und ein warmes Mittagessen für jedes Kind er-weitert. Dafür wird eine Übergangsfrist bis zum Jahr 2028 gewährt.

Großen Dank sprechen wir der Kita-Leitung und dem Team der Kindertagesstätte für Ihr großes Engagement und ihren Einsatz zum Wohl der Kinder aus.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unserer Kita-Kinder mitzugestalten.

Dekan Matthias Schwarz

Geschäftsführerin Sonja Noseck

1.Leitbild:

Kinder: einzigartig und wertvoll

Das neue Leitbild unseres Kindergartens

1. Jedes Kind ist ein Schatz – einzigartig und wertvoll

Jedes Kind ist in unserer Kindertagesstätte willkommen und angenommen. Wir geben ihm die Zeit und den Raum, dass es Vertrauen entwickeln und seinen Platz in der Gemeinschaft finden kann.

2. Hilf mir, es selbst zu tun!

Wir schaffen den Rahmen für Bewegungs- und Erfahrungsräume, damit Kinder mit allen Sinnen die Welt entdecken können. Wir unterstützen jedes Kind in seinen Fähigkeiten und seiner Person dabei, sich auszuprobieren und selbständig werden zu können.

3. Voneinander – miteinander. Jede/r ist ein Teil der Gemeinschaft

Ein respektvolles, achtsames Miteinander ist für uns die Voraussetzung einer gelingenden Gemeinschaft, in der sich jedes Kind wohlfühlen kann. Wir ermutigen die Kinder, sich frei zu äußern und Grenzen zu achten, damit sie positiv für das Leben gestärkt werden.

4. Kita und Eltern ziehen an einem Strang

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung, die die Eltern unterstützt und begleitet. Gegenseitiges Vertrauen kann wachsen durch eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften, in der das Kind im Mittelpunkt steht. Eine ehrliche, offene Kommunikation ist dafür die Voraussetzung.

5. Vielfältig und in Bewegung – unser Team!

Wir sind ein verlässliches Team mit hoher Fachkompetenz und vielfältigen Stärken, das sich ständig fachlich und qualitativ weiterentwickelt. Wir sind offen für Gespräche, Ideen und Anregungen, die wir im Team abwägen, damit eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelingen kann. Dabei ist Kommunikation, Ehrlichkeit und gegenseitige Wertschätzung von großer Bedeutung.

6. Jedes Kind wird von Gott geliebt

Der Mensch ist Teil der Schöpfung. Wir gehen achtsam miteinander und der Natur um. Durch qualifizierte religionspädagogische Angebote (wie Geschichten, Lieder, Symbole und durch Feiern der traditionellen Feste im Kirchenjahr) ermöglichen wir den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben.

7. Vielfalt ist willkommen

Gott liebt alle Kinder, ungeachtet ihrer Religion, Hautfarbe, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kita ist ein Ort der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Bildungs- und Glaubenserfahrung. Bei der alltäglichen pädagogischen Arbeit achten wir auf ein ausgewogenes Miteinander.

8. Leben, spielen und lernen im Einklang mit Natur und Schöpfung

Durch unser naturnahes Außengelände, Spaziergänge und Waldtage ermöglichen wir den Kindern, die Natur als kostbares Gut mit allen Sinnen zu erleben, zu erfahren und zu begreifen.

9. Auf dem Weg zur »tragenden« Zusammenarbeit

Wir wünschen uns eine offene, wertschätzende und verlässliche Zusammenarbeit mit unserem Träger. Gegenseitiges Interesse und regelmäßiger und transparenter Austausch sind dafür die Voraussetzung.

10. Wir sind ein Teil der Kirchengemeinde

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde gestalten wir unser Gemeindefest. Es ist uns ein Anliegen, dass Kindertagesstätte und Kirchengemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenwachsen.

11. Gut vernetzt

Mit verschiedenen Kooperationspartnern (z.B. Jugendamt, Grundschule, Fachberatung des Diakonischen Werkes) pflegen wir einen regelmäßigen transparenten Austausch, ohne den Datenschutz zu verletzen. Gegenseitige Akzeptanz der verschiedenen Berufsbilder ist dafür Voraussetzung.

2.Konzeption:

Unsere Konzeption ist eine verbindliche Vereinbarung zwischen unserer Kindertagesstätte und Ihnen als Eltern, die Sie durch Ihre Unterschrift anerkennen.

Die Konzeptionen wurden geschrieben, um unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern transparent und somit verständlich zu machen.

Sie wird derzeit überarbeitet und ist noch nicht in der fertigen Fassung.

3.Auftrag:

Unseren Auftrag sehen wir darin, die Gesamtentwicklung des Kindes zu fördern und die körperliche, geistige und seelische Entwicklung anzuregen.

Als protestantische Einrichtung ist es unser Anliegen, eine kindgerechte religiöse Früherziehung zu praktizieren. Die religiöse Früherziehung ist Bestandteil unseres Kindergartenalltags. Dies geschieht auch in Form von Gottesdiensten, Festen und Feiern.

Wir verstehen uns als familienergänzende Institution.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen.

Wir sind bemüht, Entwicklungsauffälligkeiten Ihrer Kinder möglichst früh zu erkennen, darauf hinzuweisen und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten zu finden.

4. Unsere Einrichtung stellt sich vor:

Träger:

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist das Dekanat an Alsenz und Lauter, Protestantisches Verwaltungsamt Kita- Verbund Nordpfalz, vertreten durch Frau Sonja Nosek Telefonnummer 06301-79899811.

Allgemeines über unsere Einrichtung:

Die Kindertagesstätte ist wie alle Kitas eine Gemeinschaftseinrichtung. Es gelten feste Regeln. Die Kunst besteht oft darin, 85 Kinder aus

unterschiedlichen Familien mit unterschiedlichen Gewohnheiten und Ritualen nach gewissen Spielregeln unter einen Hut zu bringen. Eltern sowie Kinder müssen oft lernen, dass man 1 kleines Teilchen von etwas Großem ist.

Unsere Kindertagesstätte bietet Funktionsräume an, die offen genutzt werden. Partizipation spielt in unserer täglichen Arbeit eine ganz große Rolle. Wir haben uns mit unserem Team auf einen neuen Weg gemacht, der ständig Änderungen mit sich bringt. Von daher kann es sein, dass sich immer mal wieder Dinge in unserer Konzeption ändern werden.

Unsere Kindertagesstätte erstreckt sich über drei Stockwerke:

- Erdgeschoss: 3 große Funktionsräume: 1 Treff der Jüngeren, 1 Treff der Jüngsten, der Bautreff, Essenstreff, 1 Multifunktionsraum der auch als Schlafraum genutzt wird, 1 Nebenraum, 1 Kreativraum, 1 Waschraum mit Toilettenanlage und abgetrenntem Wickelbereich für Kleinkinder, Küche und Flur
- Untergeschoss: Turnraum, Materialraum
- Obergeschoss: Spieletreff mit Nebenraum, Büro, Personalraum

Wir verfügen über ein großes Außengelände, das von zwei Seiten begehbar ist und zum Teil naturnah umgestaltet wurde. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, vielfältige Körper- und Sinneswahrnehmungen zu sammeln, z.B. schaukeln, klettern, balancieren, riechen, matschen und auch schmecken.

Gruppensituation:

Unsere Kita hat Platz für 85 Kinder. 3 Plätze davon stehen für Unter 2 jährige Kinder zur Verfügung (= U2), die restlichen 82 Plätze sind für Über 2 jährige Kinder (= Ü2).

Wir arbeiten nach dem offenen Konzept mit Funktionsräumen. Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, aber auch eine Co- Bezugserzieherin. Wir stehen innerhalb des Teams im engen Austausch über die Kinder.

Die 2- und 3-jährigen Kinder werden in der Regel einem der beiden Treffs für jüngere Kinder zugeordnet. Durch die Beständigkeit von festen Erzieherinnen in diesen beiden Räumen geben wir den jüngeren Kindern die Verlässlichkeit und Konstanz, die sie zu Beginn ihrer Kindergartenzeit benötigen. Allerdings haben die Kinder auch die Möglichkeit, sich ins offene System zu begeben – falls sie schon dazu bereit sind.

In den anderen Funktionsräumen arbeiten die Erzieherinnen in wechselnden Diensten.

Einzugsgebiet:

Das Einzugsgebiet unserer Tagesstätte ist normalerweise ausschließlich Siegelbach. Siegelbach ist zwar ein Stadtteil von Kaiserslautern, besitzt aber trotz seiner etwa 3000 Einwohner einen sehr ländlichen Charakter.

Ständig entstehen Neubaugebiete, was bedeutet, dass sich unsere Gemeinde durch viele Zuzüge immer wieder vergrößert.

Unser Stadtteil ist umgeben von Wald und Wiesen, was uns gute Möglichkeiten zum Spazierengehen bietet. Außerdem können wir 5 Spielplätze innerhalb Siegelbach zu Fuß erreichen.

Die Tagesstätte liegt nahe der Ortsmitte neben der Protestantischen Kirche.

In wenigen Minuten kann man Geschäfte wie Bäckerei, Metzgerei erreichen.

Bei ausreichend freien Plätzen können auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen werden. Kinder aus dem Landkreis können jedoch nicht berücksichtigt werden! Letztendlich entscheidet der Träger der Einrichtung über die Aufnahme der Kinder.

Kriterien zur Platzvergabe:

- Anmeldung erfolgt nur noch über das Kita Portal der Stadt Kaiserslautern unter
  https://kitaportal.kaiserslautern.de
- Die Eltern müssen im deutschen System gemeldet sein, d.h. eine Meldebestätigung der Stadt Kaiserslautern muss vorliegen.
- Die Kinder müssen in Siegelbach wohnhaft sein, in Ausnahmefällen vergeben wir auch Plätze an Kinder aus dem restlichen Stadtgebiet KL.
- Kinder, die schon mit einem Teilzeitplatz in der Kita sind, werden bevorzugt bei der Vergabe der GZ und TZ-Plätze mit Mittagessen.
- Bei Ganztagsplätzen bzw. Teilzeitplätzen mit 7 Stunden am Stück, ist Berufstätigkeit **beider** Elternteile Voraussetzung!
- Die Kita verlangt Arbeitsnachweise beider Elternteile. Wenn die Eltern nicht mehr berufstätig sind, besteht nur noch ein Anspruch auf einen Teilzeitplatz ohne Mittagessen.

- Geschwisterkinder von bereits aufgenommenen Kindern, werden bevorzugt aufgenommen. Sie müssen allerdings auch im selben Haushalt wohnen.
- Die Plätze werden in der Regel nach Alter vergeben.
- Aufnahme nach Anweisung des Jugendamtes ist möglich.
- Individuelle Lebensumstände wie Krankheit der Eltern bzw. alleinerziehende Eltern können ein Kriterium sein
- Rechtsanspruch besteht ab dem 2. Lebensjahr, aber nur auf einen TZ-Platz mit 7 Stunden
- Wir müssen bei der Platzvergabe auch verschiedene interne Planungsaspekte berücksichtigen, wie z.B. Anzahl der U2-Jährigen, vorausschauende Planung für das Folgejahr ...
- Im Fall einer Schwangerschaft einer Mutter, deren Kind einen GZ- / DTZ-Platz belegt, wird der GZ- / DTZ-Platz zeitnah, spätestens jedoch mit Beginn des Mutterschutzes bzw. bei Unterbrechung der Berufstätigkeit in einen TZ Platz umgewandelt.
- Mütter, die nach der Elternzeit wieder berufstätig werden wollen, lassen sich bitte in der Kita auf eine interne Liste setzen. Diese Wünsche werden bei freien Kapazitäten bevorzugt berücksichtigt. Allerdings ist auch hier eine Wartezeit einzuplanen.
- Vergabe der GZ Plätze richtet sich unter Umständen nach Anzahl der Wochenstunden laut Arbeitsvertrag bzw. nach den Arbeitszeiten der Eltern.
- Im Zweifelsfall kann auch das Anmeldedatum berücksichtigt werden. Dies hat allerdings keine Priorität.
- Bei Wegzug der Familie aus Siegelbach besteht grundsätzlich kein weiterer Anspruch auf einen Platz in unserer Kita. Die Eltern müssen sich schnellstmöglich um einen alternativen Betreuungsplatz zu bemühen.

Nicht ausschlaggebend sind folgende Punkte:

- Staatsangehörigkeit
- Religionszugehörigkeit

Aufnahme:

Bei Über 2 jährigen kann die Eingewöhnungszeit erst ab dem 2. Geburtstag begonnen werden.

Im Waschraum gibt es eine Wickelkommode.

Die Windeln und Feuchttücher bringen die Eltern der Kinder selbst mit. Jedes Wickelkind hat dafür eine Eigentumsbox in der Wickelkommode.

Ein Funktionsraum wird bei Bedarf als Schlafraum für die Jüngeren genutzt.

Jedes Kind, das bei uns schlafen möchte, darf sich ein Kuscheltier und evtl. einen Schnuller mitbringen, damit es sich in dem Raum wohl fühlt. Jedes Kind hat ein eigenes Bettchen. Decke und Kissen stellt die Kita. Diese werden in regelmäßigem Rhythmus gewaschen.

Aufnahme von Unter-zweijährigen Kindern:

Im ersten Monat wird aufgrund der Eingewöhnung nur der niedrigste Beitrag berechnet. Ab dem folgenden Monat wird der Beitrag einkommensorientiert berechnet. Bitte planen Sie genügend Zeit für die Eingewöhnung ein!

Abmeldung:
Der Beitrag für das Mittagessen wird vom Ev. Verwaltungsamt Otterbach, unserer rechnungsführenden Verwaltungsstelle über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht.

Die Abbuchung erfolgt zum 15. jeden Monats.

Das monatliche Essensgeld beträgt bei fünfmaligem Essen pro Woche 60,-Euro, wobei auch die Möglichkeit besteht:

einmal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 12,- Euro,

zweimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 24,- Euro,

dreimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 36,- Euro,

viermal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 48,- Euro,

am Essen teilzunehmen.

Kinder die über die Mittagsessenszeit betreut werden, nehmen automatisch alle am Mittagessen teil.

Der Ferienmonat (Juli oder August) bleibt beitragsfrei.

Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass Ihr Konto zum vorgenannten Termin entsprechende Deckung aufweist, da sonst eine Gebühr für die Nichteinlösung des Essensbeitrages in Höhe von 6 Euro fällig wird.

Sie können Ihr Kind in bestimmten Fällen vom regelmäßigen Mittagessen in der Kindertagesstätte abmelden.

Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen, auf einem Formular, das Sie vom Kindergartenpersonal bekommen können.

Das Formular muss eine Woche vor Beginn der Abmeldung, bei der Kita- Leitung oder einer Erzieherin ausgefüllt abgegeben werden. Die Abmeldung muss mindestens 10 Kindergartentage umfassen.

Es können immer nur volle Wochen berechnet werden. Beispiel: 10 Tage, 15 Tage, usw.

Öffnungszeiten:

Unsere Einrichtung bietet drei Öffnungszeiten an:

Öffnungszeit 1: 7.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

7 Stunden Betreuungszeit

Wenn Sie sich für diese Zeit entscheiden, können Sie Ihr Kind möglichst zwischen 07.00 und 9.30 Uhr in die Tagesstätte bringen und von 11.50 bis 12.00 Uhr wieder abholen..

Am Nachmittag können Sie Ihr Kind ab 14.00 Uhr wieder bringen und zwischen 15.50 und 16.00 Uhr wieder abholen.

Diese Plätze sind auf 18 Kinder begrenzt

Öffnungszeit 2: 7.15– 14.15 Uhr

Verlängertes Vormittagsangebot mit 7 Stunden Betreuungszeit

Sie können Ihr Kind ab 7.15 in die Tagesstätte bringen.

Ihr Kind erhält dort ein Mittagessen, das in unserer Kita täglich frisch gekocht wird. Das Mittagessen kostet derzeit 60,- Euro pro Monat und wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

Abholzeit ist bis 14.15 Uhr.

Diese Plätze sind auf 19 Ü2 Kinder begrenzt und werden nur an Kinder vergeben, deren Eltern berufstätig sind. Ein Nachweis muss schriftlich vorgelegt werden.

Die 3 Plätze für U2 Kinder werden ebenfalls in dieser Zeitform angeboten. Auch diese Plätze sind für berufstätige Eltern mit Arbeitsnachweis vorgesehen.

Öffnungszeit 3: 7.00 – 16.00 Uhr = Ganztagesplatz (45 genehmigte Plätze)

7 Stunden Betreuungszeit sollen laut Empfehlung des Diakonischen Werkes auch hier nicht überschritten werden!

Da die Platzzahl begrenzt ist, werden diese Plätze nur an Kinder von berufstätigen Eltern vergeben. Wir verlangen eine Bestätigung über die Arbeitszeiten von Ihrem Arbeitgeber.

Sie können Ihr Kind ab 7.00 Uhr in die Tagesstätte bringen und am Nachmittag ab 12.30 bis maximal 16.00 Uhr abholen. Bitte beachten Sie, dass die Tagesstätte pünktlich um 16.00 Uhr schließt.

Ihr Kind erhält gegen 12.00 Uhr ein warmes Mittagessen.

Das Mittagessen kostet 60,- Euro pro Monat; der Betrag wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

Zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr gibt es bei uns Mittagessen. Wir möchten Sie bitten, in dieser Zeit ihr Kind wenn möglich abzuholen.

5. Team

Kindergartenleitung:

Christina Rill – Erzieherin, Vollzeit – jedoch 50% freigestellt für Leitungstätigkeit

Treff der jüngsten Kinder:

Corinna Keller - Erzieherin, Vollzeit

Kerstin Asche - Erzieherin, Teilzeit 82%

Eva-Maria Gab - Erzieherin, Teilzeit 65%

Treff der jüngeren Kinder:

Steffi Brämer - Erzieherin, Teilzeit 75%

Katharina Haber - Erzieherin, Teilzeit 75%

Sabrina Boldorf – Erzieherin, Teilzeit 65%

Erzieherinnen im offenen System:

Anke Emmer-Hüttenberger - Erzieherin, Teilzeit 82%

Eveline Macalla – Erzieherin, Vollzeit

Eva Maria Köhr - Erzieherin, Vollzeit

Katja Simon – Erzieherin, Vollzeit

Anja Eder - Erzieherin, Teilzeit 50%

Christa Dörle-Beck – Erzieherin, Teilzeit 50%, stellvertretende Leitung

Ilona Di Clemente – Erzieherin, Teilzeit 50%

Christina Rill – Erzieherin 50%, plus 50%Tagesstättenleitung

Milena Bonnert – Studentin (im dualen Studium bis 2023)

Jannik Schröder – Praktikant während der Sozialassistenten Ausbildung

Amelie Hojnatzki – Praktikantin während der Sozialassistenten Ausbildung

Romina Dietrich – Freiwilliges soziales Jahr

Bei uns arbeiten im festen Team nur pädagogisch ausgebildete Fachkräfte, die regelmäßig zu Fortbildungen gehen.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen arbeiten in einem Schichtdienst.

Gelegentlich wird unser Team durch Praktikanten oder Krankheitsvertretungen verstärkt. Krankheitsvertretungen müssen keine Fachkräfte sein.

Auch Integrationserzieherinnen arbeiten in besonderen Fällen in unserem Team mit. Hierzu findet man – falls aktuell - Infos an der Pinnwand.

Mehrere Mitarbeiterinnen haben eine Zusatzausbildung:

- Praxisanleitung, darum dürfen wir Praktikanten ausbilden
- Fachkraft für nachhaltige Entwicklung
- Fachkraft für Frühpädagogik
- Sprachförderkraft
- QM- Qualitätsentwicklung
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragte
- Erste-Hilfe-Ausbildung, alle 2 Jahre Auffrischung- diese Ausbildung haben alle Erzieherinnen unserer Kita

Sonstige Mitarbeiter/ innen:

U. Schinkel - Hauswirtschaftskraft

E. Magel - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

S. Selmikeit - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

C. Spieß – Hauswirtschafterin (Köchin)

S. Fritsche-Risch – Hauswirtschaftskraft

I.Allmang - Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums (ehrenamtlich)

6. Pädagogische Arbeit:

Was ist uns in unserer Arbeit wichtig:

- Erziehung nach unserem Leitbild
- Bezugserzieherinnen und Co- Bezugserzieherinnensystem
- Regelmäßiger Austausch über Kinder innerhalb des Teams
- Religiöse Erziehung ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit
- Erziehung zur eigenständigen Persönlichkeit
- Erziehung zum positiven Miteinander
- Partizipation der Kinder - Kinderkonferenz
- altersgerechtes Arbeiten im offenen System
- Möglichkeit zum Sammeln vielfältigster Erfahrungen
- Erleben der Natur in jeder Jahreszeit
- Kreativität steht im Vordergrund – möglichst kein Arbeiten mit Schablonen
- Vielfältigste Bewegungsmöglichkeiten
- Schulanfängertreff – Förderprogramm für die zukünftigen Schulanfänger
- Projektarbeit
- Wuppi-Sprachprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit – Teil des Schulanfängerprogramms
- Monatlich Tag der kleinen Forscher
- Canto Elementar – wöchentlich singen die Kinder ab 4 Jahren mit den Singpaten
- Wöchentliche Ausflüge in den Wald

Kreative Angebote:

Unser Kreativraum bietet die Möglichkeit zum Ausprobieren vielfältigster Materialien, z.B. Arbeiten mit Holz, Hammer und Nägel, Malen mit Wasserfarben, Flüssigfarben, Wachsmalstiften, Kleistern, Malen an der Staffelei, verschiedenste Alltagsmaterialien wie z.B. alte CD´s, Klorollen, Verpackungen

Umwelt- und Naturerfahrungen:

Auf unserem Außengelände erfahren die Kinder hautnah allerlei Krabbelgetier, Eichhörnchen, in den Vogelhäuschen sind z.T. Vogenbabys zu beobachten.

In unserem Gelände erleben die Kinder den Lauf der Jahreszeiten anhand der Bäume und Sträucher. Es gibt allerlei zu ernten, wie z.B. Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Äpfel,... Je nachdem was zusammen angebaut wurde, gibt es auch Tomaten, Zucchini, Salat, Kräuter wie Schnittlauch, Basilikum, Petersilie, welche auch von unserer Köchin verarbeitet werden

Musikalische Erziehung:

Diese findet in unserem täglichen Stuhlkreisen statt. Dort wird gesungen, geklatscht, mit Rhythmusinstrumenten begleitet, in Reimen gesprochen,…

Bewegungserziehung:

In unserem tollen Außengelände findet überall Bewegungserziehung statt. Dort haben die Kinder unheimlich viele Möglichkeiten, zu klettern, hüpfen, zu balancieren, sich hochzuziehen, auf Schrägen zu laufen,…

Weiterhin besteht die Möglichkeit, diese Erfahrungen täglich in der Bewegungsbaustelle im Turnraum unseres Hauses zu sammeln.

Wir sind oft mit kleineren Gruppen unterwegs auf Spielplätzen, machen kleinere Spaziergänge, machen Waldtage,…

Mathematische Erziehung:

Mathematische Erziehung findet oft im Alltag in verschiedensten Situationen statt: z.B. wie viele Kinder sind heute im Stuhlkreis, beim Spielen: gebe mir mal bitte 3 Bausteine oder wer hat mehr Karten, beim Experimentieren wird den Kindern die Möglichkeit zum zahlenvergleich geboten, etc…

Freispiel:

Diese Zeit nimmt einen großen Stellenwert in unserem Alltag ein. Die Kinder suchen sich selbst den passenden Spielort, Spielinhalt und Spielpartner. Diese Zeit ist sehr wichtig für uns Erzieherinnen um die Kinder zu beobachten . Dies geschieht durch die individuelle Persönlichkeit des Kindes und führt somit zu einem positiven Selbstbild. Im Spiel kann das Kind lernen, wie Dinge funktionieren, es setzt sich damit auseinander und versucht die Welt auf seine

eigene Art und Weise zu verstehen. Das Freispiel dient somit dem Entwicklungsprozess der Kinder.

Spracherziehung:

Es gibt für uns keine feste Zeit für Spacherziehung, denn Spacherziehung findet bei jeder Interaktion statt. Dadurch müssen Kinder nicht aus ihrem Spiel herausgeholt werden. Sprachförderung ist weder zeit- noch ortsabhängig.

Verkehrerziehung:

Wir gehen viel mit den Kindern spazieren, besuchen Spielplätze,… Dabei üben wir mit den Kindern das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Es wäre toll, wenn auch Sie als Eltern viel zu Fuss laufen und dabei spielerisch das Verhalten als Fussgänger einüben würden.

Portfolio:

Jedes Kind besitzt ein Portfolio. Die Bezugserzieherin gestaltet gemeinsam mit dem Kind das Portfolio, das Kind legt fest, welche Fotos rein sollen, das Kind selbst darf sagen, wenn es gerne ein Foto von etwas möchte. Das Kind darf selbständig Bilder einheften. Für das Portfolio werden jährlich 12 Euro eingesammelt. Wenn das Kind ausscheidet, darf es sein Portfolio mitnehmen.

Religionspäd, interkulturelle und interreligiöse Bildung :

Als Kindertagesstätte in protestantischer Trägerschaft begleiten uns religiöse Rituale in unserem Alltag. Wir beten oder singen vor dem Mittagessen, wir feiern die Feste des Kirchenjahres wie z.B. Erntedankfest, St Martinsfest,… Zudem singen wir religiöse Lieder und bieten wöchentlich biblische Geschichten an.

Uns ist es wichtig, die Kinder auch im pädagogischen Alltag in verschiedenen Art und Weisen religiös zu begleiten. Dabei legen wir Wert darauf, die individuellen Lebenswelten zu achten und respektieren. Durch Zusammenarbeit mit der Kirche, als auch Angebote wie die „Jesusgeschichten", ist die Religionspädagogik in dem Kita-Alltag zu finden. Zudem werden verschiedenste Projekte und Angebote in die Arbeit integriert, um die interkulturelle Bildung des Kindes zu stärken und ein respektvolles Miteinander zu fördern.

Tagesablauf:

Unser Tagesablauf ist von dem Freispiel geprägt. Neben dessen gibt es täglich unterschiedliche Angebote oder Projekte, die in einem Wochenplan, der an der Infotafel hängt, festgehalten werden.

Es gibt feste Frühstückszeiten. Diese sind von 7:00 Uhr bis zur letzten Gelegenheit um 9:30 Uhr. Der tägliche Stuhlkreis findet um 11:30 Uhr statt, worauf um 12:00 Uhr das Mittagessen folgt.

7. Eingewöhnungskonzept

Das Eingewöhnungskonzept in unserem Haus:

Die Konzeption inklusive des Eingewöhnungsprogramms ist von den Eltern verpflichtend zu lesen unter **www.protkitasiegelbach.de**. Dies bestätigen die Eltern durch eine Unterschrift im Betreuungsvertrag. Falls jemand nicht die Möglichkeit hat, die Konzeption online zu lesen, erhalten die Eltern von der Leitung ein ausgedrucktes Exemplar.

Beim AUFNAHMEGESPRÄCH erhalten die Eltern von der Leitung die Info, ab wann und in welche Stammgruppe ihr Kind kommen wird, sowie welchen Betreuungsvertrag sie für ihr Kind erhalten.
Die Leitung gibt weiterhin Auskunft über organisatorische Angelegenheiten und informiert über unsere religiösen Bildungsinhalte in der Kita. Die Eltern erhalten einen Fragebogen zur Eingewöhnung, der bitte zum Eingewöhnungsgespräch ausgefüllt mitzubringen ist. Die Leitung verweist die Eltern an die entsprechenden Bezugserzieherin.

Gemeinsam wird ein Termin für ein EINGEWÖHNUNGSGESPRÄCH ausgemacht. Bei diesem Gespräch können sich Eltern und die Erzieherin kennenlernen. Gemeinsam wird der Fragebogen durchgesprochen, um so vorab schon möglichst viel über das Kind zu erfahren. Die Erzieherin informiert über Gruppenabläufe. Auch wird über die mögliche Vorgehensweise bei der Eingewöhnung gesprochen. Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner bzw. auch Münchner Modell und wird individuell auf jedes Kind abgestimmt.
Eine Eingewöhnungszeit von etwa 3 Wochen muss aber auf alle Fälle eingeplant werden.
Die Erzieherinnen führen über die Eingewöhnungszeit des Kindes ein Eingewöhnungsprotokoll. Die weitere Vorgehensweise wird täglich mit den Eltern bespro-

chen. Es passiert kein neuer Schritt der Eingewöhnungsphase nach einem Wochenende bzw. nach einem Feiertag oder Krankheit.
In unseren Stammgruppen gibt es feste Bezugserzieherinnen. Um Qualität in der Eingewöhnung, aber auch im alltäglichen Gruppengeschehen sichern zu können, finden in der Regel pro Stammgruppe und Monat nach Möglichkeit nur 2 Eingewöhnungen statt.

In der Regel finden Eingewöhnungen im Funktionsraum für jüngere Kinder statt. Ältere Kinder jedoch werden gleich im offenen System eingewöhnt.
1. **Kennenlernen**: erster Tag der Eingewöhnung, Betreuungsperson (= Mutter, Vater, Oma, Opa …) bleibt etwa 1 Stunde mit dem Kind in der Einrichtung.

Kind lässt sich auf Erzieherin ein	Kind ist sehr auf Betreuungsperson fixiert

2. Grundphase

Betreuungsperson verhält sich passiv dem Kind gegenüber und lässt die Erzieherin aktiv werden Ca. 3 Tage lang ↓	Betreuungsperson erkundet aktiv mit dem Kind die Gruppe Erzieherin verhält sich passiv Ca. 3 Tage lang ↓
Ca. am 4. – 8. Tag 1. Trennungsversuch Betreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½ Stunde den Raum, bleibt aber in der Einrichtung. Danach verlassen Betreuungsperson und Kind die Einrichtung um eine reelle Abholsituation zu schaffen	Ca. 4.- 8. Tag Betreuungsperson verhält sich passiv, Erzieherin wird aktiv ↓ Ca. 9. Tag 1. Trennungsversuch Betreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½ Stunde den Raum, bleibt aber in der Einrichtung
Trennung verläuft negativ: Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der Gruppe	Trennung verläuft positiv: Langsame Ausdehnung der Trennungszeit, je nachdem kann die Betreuungsperson auch die Einrichtung in dieser

	besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar sein
Trennungsversuch verläuft positiv: Langsame Ausdehnung der Trennungszeit, je nachdem kann die Betreuungsperson auch die Einrichtung in dieser besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar sein	Trennung verläuft negativ: Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der Gruppe und es wird wieder mit einem 1. Trennungsversuch gestartet

Schlussphase:
Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Wenn die Eingewöhnung des Kindes in der Kita über mehrere Tage und über eine längere Zeitspanne positiv verläuft, werden weiter Schritte wie Essen bzw. später auch die Schlafenszeit angeboten. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Die einzelnen Phasen können bei den Kindern verschieden lang sein. Darum ist es wichtig, dass die Eltern den Beginn der einzelnen Phasen unbedingt mit einer Gruppenerzieherin abstimmen.

Es ist nicht möglich ein Kind ohne diese Eingewöhnungsphasen in unserer Einrichtung betreuen zu lassen.

Verkürzte Eingewöhnungsphasen sind möglich, wenn ein Kind vorher schon eine andere Einrichtung besucht hat.

8.Elternarbeit:

Wir wünschen uns eine ehrliche, offene und somit erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Erziehern, Eltern und dem Träger zum Wohl des Kindes!

Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Information und Kooperation zum Erreichen eines gemeinsamen Zieles.

Formen unserer Elternarbeit

- Anmeldegespräch
- Eingewöhnungsgespräch
- Täglicher Austausch in der Bring- und Abholzeit
- Elternabende
- Elterngespräche/Entwicklungsstandgespräche
- Infowand im Eingangsbereich
- Feste, Familienausflüge, Feiern
- Konzeption

Ziele unserer Elternarbeit

- Familienergänzend und partnerschaftlich erziehen
- Offener und ehrlicher Umgang miteinander
- Informationsaustausch
- Wir wünschen uns die aktive Mitarbeit der Eltern bei Festen und Veranstaltungen, z.B.: Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Kleiderbasar

Elternausschuss

Jedes Jahr im Oktober wird der Elternausschuss für das folgende Kitajahr gewählt.

Alle Erziehungsberechtigten sind wahlberechtigt und haben die Möglichkeit sich als Kandidat aufstellen zu lassen.

Der Elternausschuss soll für eine viergruppige Einrichtung aus mindestens 8 Mitgliedern bestehen. Es sollen Eltern aus allen vier Gruppen vertreten sein.

Der Elternausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt.

An den Elternausschusssitzungen nimmt die Kindergartenleitung und eine Vertreterin des Trägers teil. In unserm Fall ist das Brunhilde Schröder (Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums).

Das Kindergartengesetz regelt die Mitwirkung des Elternausschusses.

Der Elternausschuss sollte als Bindeglied zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger fungieren.

Er sollte die Arbeit im Kindergarten unterstützen, gibt Informationen über die Belange der Eltern an die Erzieherinnen weiter und berät sich mit ihnen.

Er hilft bei Aktivitäten im Kindergarten (z.B. bei Festen) oder bietet selbst etwas an (z.B. Elternkaffee).

Elternauschuss-Sitzungen finden nach Absprache etwa alle 3 Monate statt.

Einen Zettel mit dem aktuellen Elternausschuss finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich.

Kita- Beirat:

In diesem Gremium bestehend aus allen, die am Kita- Alltag beteiligt sind- Träger, Leitung, Fachkräfte, Kinder, Eltern – wird gemeinsam über wesentliche Fragen und Entwicklungsperspektiven der Einrichtung beraten.

9. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Unsere Einrichtung arbeitet mit folgenden Institutionen zum Teil recht eng, zum Teil eher sporadisch zusammen:

- Kindergartenförderverein
- Grundschule Erfenbach
- Jugendamt
- Erziehungsberatung der Caritas bzw. des Diakonischen Werkes in Kaiserslautern
- Reha- Zentrum Landstuhl
- Sozialpädiatrisches Zentrum in Kaiserslautern
- Verschiedene Kindertagesstätten im Dekanat an Alsenz und Lauter
- Jugendverkehrsschule, betreut durch die Polizei

10. Kita- ABC:

Bei Unklarheiten möchten wir Sie bitten, bei den Erzieherinnen nachzufragen

Abholberechtigte Personen:

Es sind nur Personen abholberechtigt, die Sie im Betreuungsvertrag schriftlich aufgeführt haben. Sollten diesbezüglich Änderungen auftreten, müssen Sie uns schriftlich oder in Ausnahmefällen mündlich darüber informieren.

Allergien und Unverträglichkeiten:

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, falls Ihr Kind an einer Allergie oder Unverträglichkeit leidet. Diese können auch beim Mittagessen berücksichtigt werden. Allerdings muss uns diese Unverträglichkeit dann anhand eines ärztlichen Attests bestätigt vorliegen.

Anmelden täglich:

Um einen Überblick zu behalten, melden Sie bitte Ihr Kind im Treff der Jüngeren an. Dort liegen die Anwesenheitslisten, die geführt werden müssen.

Anwesenheitsbuch:

Bitte tragen Sie im Anwesenheitsbuch im Eingangsbereich ein, wann Sie ihr Kind gebracht haben und ob Besonderheiten beim Abholen sind. Ebenso muss beim Abholen unterschrieben werden, zu welcher Uhrzeit Sie ihr Kind abgeholt haben. Diese Liste müssen wir führen und dient im Falle eines Brandes als Anhaltspunkt, wer sich noch in unseren Räumen befindet

Aufsichtspflicht grundsätzlich:

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt erst dann, wenn das Kind dem Personal von dem begleitenden Erwachsenen übergeben worden ist. Vom Parkplatz alleine in die Kindertagesstätte zu laufen ist nur für „Alleinegänger" mit Unterschrift eines Elternteils zulässig. Diesbezügliche Formulare erhalten Sie bei den Erzieherinnen.

Aufsichtspflicht bei Festen und Veranstaltungen

Bei Festen und Veranstaltungen, an denen die Eltern teilnehmen, haben die Erzieherinnen keine Aufsichtspflicht

Bezugserzieherin

Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, welche für Beobachtungen, Portfolio, Elterngespräche zuständig ist. Ebenso hat jedes Kind eine Co- Bezugserzieherin, welche zuständig ist, falls die Bezugserzieherin länger ausfällt

Bildungsbuch/Kindergartenbuch

Jedes Kind besitzt ein eigenes Bildungsbuch. Das Bildungsbuch ist ein Ordner, der die Kindergartenzeit des Kindes dokumentieren soll. Er enthält Kunstwerke und Angebote zum jeweiligen Projekt des Kindes sowie individuelle Lerngeschichten, die von den Erzieherinnen nach einigen detaillierten Einzelbeobachtungen geschrieben werden. Das Bildungsbuch nennen die Kinder „Kindergartenbuch". Es ist das persönliche Eigentum des Kindes, es bleibt während der gesamten Kindergartenzeit im Kindergarten und ist jederzeit für das Kind zugänglich. Wenn Ihr Kind möchte, kann das Buch gern von Ihnen eingesehen werden. Für die Fotos, Sammelmappen, Klarsichtfolien und Stoffbeutel sammeln wir pro Kindergartenjahr 12 Euro ein.

Elternbeiträge:

Der Besuch einer Kindertagesstätte ist in Rheinland-Pfalz ab dem vollendeten 2. Lebensjahr beitragsfrei.

Eigentumshaken:

Jedes Kindergartenkind hat im Flur einen Haken, an dem ein Turnbeutel, Jacke und Tasche aufgehängt werden. Bei Wechsel aus dem Treff der Jüngeren in den offenen Bereich wird auch der Haken gewechselt.

Eingewöhnungsgespräch / Entwicklungsstandgespräch / Elterngespräch:

Vor der Kindergartenzeit bzw. am Anfang der Kindergartenzeit und ein Jahr vor Schuleintritt Ihres Kindes werden Sie von uns zu einem Entwicklungsstandgespräch eingeladen. Die Bezugserzieherin nimmt sich etwa eine Stunde Zeit, um mit Ihnen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes zu sprechen. Je nach Notwendigkeit werden Sie auch öfters zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Auch Sie dürfen uns um einen Gesprächstermin bitten. Bitte erscheinen Sie zu diesen Terminen pünktlich! Sagen Sie den Termin rechtzeitig ab, falls Sie verhindert sind!

Erste- Hilfe Kurs:

Das komplette Team nimmt alle 2 Jahre an einem Erste- Hilfe Kurs teil

Erkrankungen:
Bei einer ansteckenden Krankheit ist es Ihre Pflicht, Ihr Kind so lange zuhause zu behalten, bis eine Ansteckungsgefahr nicht mehr gegeben ist. In besonderen Fällen behalten wir uns das Recht vor, eine ärztliche Bescheinigung zu verlangen. Es ist dringend erforderlich, dass Sie Ihr Kind bei längerem Fehlzeiten (z.B. Krankheit, Urlaub) entschuldigen.

Frühstück:

Ihr Kind sollte täglich ein Frühstück in den Kindergarten mitbringen. Das Kind hat im Laufe des Vormittags bis etwa 9.45 Uhr Uhr die Möglichkeit, dies in unserem Essraum zu verzehren. Um 9.30 Uhr wird in jedem Raum auf die letzte Möglichkeit des Frühstücks hingewiesen. Bitte achten Sie auf ein gesundes Frühstück

Für den Nachmittag wäre ein Vesper angebracht. Wir empfehlen für das Frühstück und die Vesper gesundes Essen z.B. Vollkornbrot, Rohkost, Obst.

Fundkiste:

Falls Sie ein Kleidungsstück Ihres Kindes vermissen, können Sie im Fundkorb im Eingangsbereich nachsehen. Nicht abgeholte Fundsachen spenden wir regelmäßig an gemeinnützige Organisationen.

Geburtstagsfeier:

Das Geburtstagskind darf einen Tag vorher selbst entscheiden, welche Freunde es zu seinem Geburtstag einlädt. Mit diesen etwa 10 Freunden und der Bezugserzieherin wird gemeinsam im Essenstreff gefeiert. Die Eltern bringen bitte „trockenen" Kuchen oder Muffins mit. „Cremige" und „sahnige" Kuchen sind laut Hygienegesetz nicht erlaubt! Für das Geburtstagskind wird gesungen, Stuhlkreis gemacht, und es erhält ein kleines Geschenk. Bitte sprechen Sie vorher mit der Bezugserzieherin. Bitte bringen Sie keine Giveaways für die Gäste mit!

Gemeinsames Frühstück:

2 Mal im Monat findet im Essenstreff bis 10 Uhr ein gemeinsames Frühstück für alle Kitakinder statt. In einer demokratischen Abstimmung entscheiden die Kinder zwischen 3 gesunden Varianten. Den ganzen Vormittag über bis etwa 9.30 Uhr können die Kinder dort frühstücken gehen, bzw. auch ihr eigenes Essen verspeisen. Die Zutaten für das gemeinsame Frühstück besorgen die Erzieherinnen. Derzeit wird das Frühstück finanziert vom Kindergarten-

Förderverein. Das gemeinsame Frühstück findet immer am 2. und 3. Freitag im Monat statt.

Getränke:

Im Essenstreff sowie in den 2 großen Funktionsräumen steht täglich frisch gekochter Tee und Wasser. Regelmäßige Teespenden sind herzlich willkommen! Je nach Vorrat steht im Essenstreff auch Schulmilch zum Verzehr zur Verfügung. Sonstige Getränke sind unerwünscht!

Hausschuhe:

Hausschuhe bitte mit Namen kennzeichnen, ebenso wie Tasche und Frühstücksdose.

Kleidung:

Achten Sie auf bequeme Kindergartenkleidung für Ihr Kind. Nicht zu eng, nicht zu viele Knöpfe, keine Gürtel, keine Fingerhandschuhe im Winter, funktionierende Reißverschlüsse, passende Schuhe und Hausschuhe.

Ihr Kind muss des Wetters entsprechend angezogen sein, weil es mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen bei jedem Wetter raus darf!

Kündigung:

Plätze können von beiden Vertragspartnern 3 Wochen im Voraus zum Monatsende gekündigt werden. Kündigungen müssen schriftlich bei der Leitung vorgelegt werden

Magischer Teller:

In jedem Gruppenraum und im Essraum steht ein „Magischer Teller". Das ist einen Teller mit mundgerecht geschnittenem Obst und Gemüse, das die Kinder nach eigenem Verlangen verzehren dürfen. Wir wollen damit erreichen, dass die Sinne der Kinder schon sensibilisiert werden für diese Lebensmittel. Neben der Küche haben wir einen Korb platziert, in den Sie uns Obst und Gemüse spenden können, damit der magische Teller in den Gruppenräumen nie leer wird.

Außerdem nehmen wir an dem Schulobstprogramm teil und werden regelmäßig mit Obst/Rohkost und Milch beliefert.

Mithilfe der Eltern:

Viele Feste können wir ohne die Mithilfe der Eltern nicht durchführen. Auch die tatkräftige Hilfe des Elternausschusses und Fördervereins reicht nicht aus. Darum werden vor Veranstaltungen Helferlisten aufgehängt, in die Sie sich eintragen dürfen. Wir wissen aus Erfahrung, dass die Mithilfe auch Spaß machen kann und man Gelegenheit hat, viele Kontakte zu knüpfen.

Mittagessen:

Unsere Köchin erstellt Essenspläne, welche sich nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Ernährung richten. Sie hat an einem zertifizierten Lehrgang für Essen und Trinken in Kindertagesstätten teilgenommen der Ernährungsberatung RLP

Mittagsruhe:

Für die jüngeren Kinder, die für Öffnungszeit 2 oder 3 angemeldet sind, steht nach dem Mittagessen ein Raum zur Verfügung, in dem sie nach dem Mittagessen Mittagsschlaf halten können. Gerne dürfen die Kinder ein eigenes Kissen, einen Schnulli und ein gewohntes Kuscheltier mitbringen. Milchfläschen können wir leider nicht anbieten.

Der Schlafraum wird anfangs von einer Erzieherin betreut. Später hält eine Erzieherin im Nebenraum Schlafwache.

Die Ruhezeit richtet sich nach der Absprache mit den Eltern und dem Alter der Kinder (2– 3-Jährige im Normalfall), allerdings maximal von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Müslifrühstück:

Jeden Montag findet ein Müslifrühstück statt. Finanziert wird dieses Frühstück vom Kindergartenförderverein

Papiertaschentücher:

In jedem Raum liegen für die Kinder Papiertaschentücher bereit. Wir freuen uns über gelegentliche Papiertaschentücherspenden von Ihnen.

Personalausfall:

Im Eingangsbereich hängt unsere Personalpyramide, welche Ihnen als Eltern anzeigt, ob der Notfallplan in Kraft tritt. Je nachdem, wieviel Personal fehlt,

werden Funktionsräume geschlossen, Fortbildungen abgesagt, Öffnungszeiten gekürtzt oder auch Teile der Kita ganz geschlossen. Bitte achten Sie immer auf die Pyramide, da solche Entscheidungen kurzfristig getroffen werden müssen und dann Ihnen persönlich oder auch per Mail mitgeteilt werden.

Pinnwand:

Beachten Sie bitte die Pinnwände im Eingangsbereich. Dort finden Sie wichtige, oft auch kurzfristige Informationen oder einen Aushang zum Eintragen.
Wichtig: nach Möglichkeit täglich lesen.

Rückmeldungen:

Sie erhalten gelegentlich schriftliche Elterninfos im Kindergarten. Falls eine Antwort von uns gewünscht wird, diese bitte schnellstmöglich in der Kita abgeben

Spielzeugtag:

Jeden 4. Freitag im Monat findet ein Spielzeugtag statt. Jedes Kind darf ein Spielzeug von zuhause zum Spielen mitbringen. Das Kind selbst ist dafür zuständig. Bitte geben Sie keine Kleinteile, keine Sirenen und keine hochwertigen Spielzeuge mit. Die Kita übernimmt bei Verlust oder Zerstörung keine Verantwortung

Stopp-Schilder:

Manchmal findet in einem Raum eine Aktion/Angebot statt, bei dem wir nicht gestört werden möchten. Es stehen alternativ aber genügend andere Räume zur Auswahl

Sonnenschutzkonzept:

Wir haben ein Sonnenschutzkonzept erarbeitet. Dieses ist in der Kita einzusehen und erhalten alle Eltern mit dem Betreuungsvertrag.

Turnen:
Ganzjährig wird im Turnraum täglich vormittags eine Bewegungsbaustelle angeboten. Immer 10 Kinder, die sich gerne bewegen können dort ihrer Fantasie freien Lauf lassen und werden dabei von einer Erzieherin beaufsichtigt. Bitte sorgen Sie dafür, dass immer frische und passende Turnkleider im Beutel sind. Dieser Beutel ist Eigentum der Kita, wird allerdings mit einem Button mit Foto des jeweiligen Kindes versehen. Wichtig ist, dass Ihr Kind die Kleidung kennt bzw. mit Namen versehen sind. Kinder mit langen Haaren sollen bitte immer ein

Haargummi im Turnbeutel haben. Feste Hausschuhe können auch zum Turnen benutzt werden. Die Kinder dürfen auch barfuß turnen.

Urlaubs- und Schließtage:

Unsere Einrichtung ist in der Regel in der Woche an Ostern 4 Tage, im Sommer während der Schulferien 3 Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Dazu können noch Schließtage z.B. wegen Teamfortbildung kommen.

Die aktuellen Schließtage für das jeweilige Jahr entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Infowand im Kindergarten. Insgesamt werden jährlich 30 Schließtage vorgeschrieben.

Unfallversicherung:

Ihr Kind ist auf dem direkten Weg in die Tagesstätte, während des Aufenthalts und auf dem direkten Nachhauseweg unfallversichert. Sollte Ihrem Kind einmal etwas zustoßen, melden Sie es unverzüglich in der Einrichtung. Wir werden dann alles andere in die Wege leiten

Wechselkleidung:

Jedes Kind bekommt von der Kita eine Stofftasche mit Namen bedruckt . Diese befindet sich am Eigentumshaken des Kindes. Die Beutel sind bitte immer mit entsprechend ausrechend und Wetter angepasster Wechselkleidung zu füllen. Falls keine Wechselkleidung im Beutel ist und ein „Unglück" passiert, ist es möglich, dass Sie Ihr Kind abholen müssen, da keine trockene Kleidung in der Einrichtung vorhanden ist

11. Schutzauftrag:

Meldepflicht zum § 8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung:

Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte haben einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Sie sind verpflichtet, Verstöße nach dem § 8a Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt zu melden.

Wichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung liegen vor, wenn tatsächliche Hinweise vorliegen auf:

- Vernachlässigung (z.B. Mängel in Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Beaufsichtigung)
- Misshandlung
- sexuellen Missbrauch
- Erwachsenenkonflikte mit Auswirkung auf das Kind

Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Konzeption unsere Arbeitsweise transparent machen konnten, und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit.

Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Team unter der Leitung von Christina Rill

Änderungen sind durch das Team bzw. den Träger möglich!

DIESE FASSUNG IST NOCH NICHT DIE ENDFASSUNG UND WIRD NOCH VERVOLLSTÄNDIGT!